

WAS IST EINE DOPPLERSONOGRAPHIE?

Es handelt sich um eine spezielle Technik der Ultraschalluntersuchung zur Darstellung von Blutgefäßen. Das Verfahren nutzt den sogenannten Dopplereffekt, der allen von vorbeifahrenden Krankenwagen bekannt ist: Die Tonhöhe des Martinhorns ist davon abhängig, ob der Wagen auf einen zu- oder von einem wegfährt. In gleicher Weise ändert sich die Tonhöhe von Ultraschallwellen, die auf strömendes Blut treffen, je nachdem in welche Richtung und wie schnell das Blut fließt.

WANN WIRD DIE DOPPLERSONOGRAPHIE EINGESETZT?

Haupteinsatzgebiet ist die Frage nach Gefäßverschlüssen. Es können jedoch auf Gefäßengstellen, Erweiterungen oder z. B. Missbildungen untersucht werden. Im Rahmen der Tumordiagnostik hilft das Verfahren bei der Frage nach der Durchblutung tumoröser Veränderungen

WAS SPÜRT DER PATIENT?

Ebenso wie bei der herkömmlichen Ultraschalluntersuchung spürt der Patient lediglich das kühle Kontaktgel auf der Haut.

GIBT ES NEBENWIRKUNGEN?

Nein.